

Leipziger Uhrmacher Zeitung

Herausgegeben von



Wilhelm Diebener

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle Leipzig

Organ der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher, eing. Verein

REDAKTION UND VERLAG: Leipzig 19, Talstraße 2. Telegramm-Adresse: Uhrenzeitung Diebener-Leipzig. Fernsprecher 2991. Zweigstellen: Pforzheim, Hafnergasse 1. Fernspr. 1621. Amsterdam, Warmoesstraat 174 (Buchdruckerei Gebrüder Binger). DEUTSCHE AUSGABE: Erscheint wöchentlich, jeden Sonnabend. Jährlich 52 Nummern. BEZUGSPREIS 1.75 Mark vierteljährlich, durch die Post bezogen 25 Mark vierteljährlich, für Österreich 8 Mark, für das übrige Ausland jährlich 10 Mark.

ANZEIGENPREIS: Die viergespaltene Petitzeile 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechende Rabattsätze. Beilagen nach Übereinkunft. Stellenangebote u. -gesuche 35 Pf., vermischte Anzeigen 40 Pf. die Zeile. GROSSHANDELS- UND EXPORT-AUSGABE: Jährlich erscheinen je 2 Ausgaben in französischer, englischer und spanischer Sprache. LEIPZIGER UHRMACHER-KALENDER: Erscheint Anfang Januar jedes Jahres und wird sämtlichen Abonnenten der Zeitung zugestellt. Die ganze Seite 75 M.

Die Uhrmacher-Woche

Einzig wöchentlich erscheinende Uhrmacher-Zeitung

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher E. V.

Fédération Horlogère de Garantie.

Ihren Beitritt neu angemeldet haben die Kollegen:

Aidlingen (Wttbg.): J. Kienzle. Dingelstädt: Georg Wöhrle.
Bad Rothenfelde: Wilhelm Kronsbein. Erfurt: Hugo Michel.
Bunzlau: Richard Bleul.

Zum zweiten Male veröffentlicht werden:

Calcar a. Rh.: Bern. Fels. Gera: Bruno Thomas.
Erfurt: C. Ludwig Wackernagel. Gießen: Julius Philipp.
Ernst Körner. Goslar: Rich. Brumme.
Gardelegen: W. Rettich. Mühlhausen i. Thür.: Aug. Mumme jr.

Es hat uns sehr gefreut, wiederum in letzter Zeit feststellen zu können, wie wir durch die Veröffentlichungen an dieser Stelle vielen Kollegen dienlich sind. In zwei Fällen war es uns sogar möglich, dadurch zu schwebenden Prozessen Material zu liefern, welches auf den

Ausgang des Prozesses zugunsten unserer Kollegen hinwirken dürfte. Wir haben aber auch die Bitte an unsere Mitglieder, uns stets über alle Vorkommnisse, die unser Fach betreffen, zu berichten und besonders jene Fälle zu unserer Kenntnis zu bringen, bei denen durch unlautere Machenschaften unser Fach geschädigt wird oder werden soll.

Für solche, die nicht alle werden, erläßt die
Firma C. Diamand in Krakau
folgende verlockende Anzeige:

25 000 Uhren.

1 Uhr 3,30 M. 1 extra flache, hochelegante Kavaliere-Gold-Doublé-Uhr, Pariser neueste Fassung, prima Marke; dieselbe besitzt ein gutes 36 stünd. Ankerwerk und ist auf elektrischem Wege mit echtem 18 kar. Gold überzogen, 4 Jahre Garantie, genau gehend, nur für 3,30 M., 2 Stück 6 M., 4 Stück 11 M., 8 Stück 20 M. Gloria-Silber-Taschen-Uhr, schweizer. Werk, genau gehend, 2,90 M. Pariser vergoldete Ketten, neueste Fassung, französ. Doublé, 70 Pf. per Stück, dieselben Ketten vergoldet, 25 Pf. per Stück, 3 Stück 65 Pf. Zu beziehen per Nachnahme vom Versandhaus
C. Diamand, Krakau, B. Joselowicza 11.

Bei diesem Inserat kann man eigentlich den Schwindel „fühlen“, aber bekanntlich — und wie leider feststeht, in einer großen Anzahl von Fällen — finden gerade diese Anpreisungen ihre Liebhaber.

An anderer Stelle unserer heutigen Ausgabe berichten wir über einen

Vorfall mit der Firma Jonaß & Co. in Berlin, und wir werden auf diese Angelegenheit später noch weiter zurückkommen. Die Art und Weise, wie in diesem Falle das

Die Uhrmacher-Woche

bekannte Versandhaus gehandelt hat, kann vom rein objektiven kaufmännischen Standpunkte aus nicht gebilligt werden. Gewiß, jeder darf sich seiner Haut wehren; aber das Recht des pekuniär Stärkeren in der geschehenen Art zur Geltung bringen zu wollen, das kann nur auf Befremden stoßen, besonders wenn man sonst so unantastbar dastehen will.

Erfreulich, sehr erfreulich ist für uns der rege Zuspruch, den die geplante

Uhrmacherfahrt nach Pforzheim und Hanau

gefunden hat. Wie schon mitgeteilt, werden wir in Kürze das ausführliche Programm veröffentlichen, bitten aber schon heute alle Kollegen, in Erwägung zu ziehen, als ihre diesjährige Erholungsfahrt unsere interessante Reise zu wählen. Die Kosten sind nicht hoch, und es gibt vielerlei Lehrreiches zu sehen; ist doch der Besuch von Bijouteriefabriken, Silberwarenfabriken, Diamantschleifereien, Scheideanstalten, Doublékettensfabriken, Metallwarenfabriken usw. beabsichtigt. Aber auch die landschaftlichen Reize von Heidelberg, Baden-Baden, der näheren Umgebung Pforzheims (Wildbad) werden besucht und somit eine Reise geschaffen werden, die den Teilnehmern sicherlich eine schöne Erinnerung sein wird.

Wir erinnern heute nochmals an
die rechtzeitige Einsendung der Lehrlingsarbeiten
zu unserer diesjährigen Prüfung; der letzte Termin ist bekanntlich der 16. April.

Vor wenigen Tagen schrieb uns ein Mitglied, wie vorteilhaft für ihn anlässlich des Kaufes einer Uhr als Konfirmationsgeschenk die

Zugehörigkeit zu unserer Garantiegemeinschaft
gewesen sei. Wir empfehlen daher allen Fachgenossen, ihren Beitritt zu unserer Garantiegemeinschaft zu erwägen, und wir stehen gerne mit Einzelheiten zur Verfügung.

Zum Schlusse wünschen wir unseren Kollegen
ein fröhliches Osterfest
und wir hoffen, daß auch die geschäftlichen Erfolge derartige waren, daß dieses Fest zufrieden begangen werden kann.

Mit kollegialem Gruß

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung
Zentralstelle Leipzig.

Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher E. V.
Fédération Horlogère de Garantie.

W. Herrmann i. Fa. L. Döring,
I. Vorstehender.

Anton Frye,
Schriftführer.

Nr. 15. 1914. Leipziger Uhrmacher-Zeitung 185